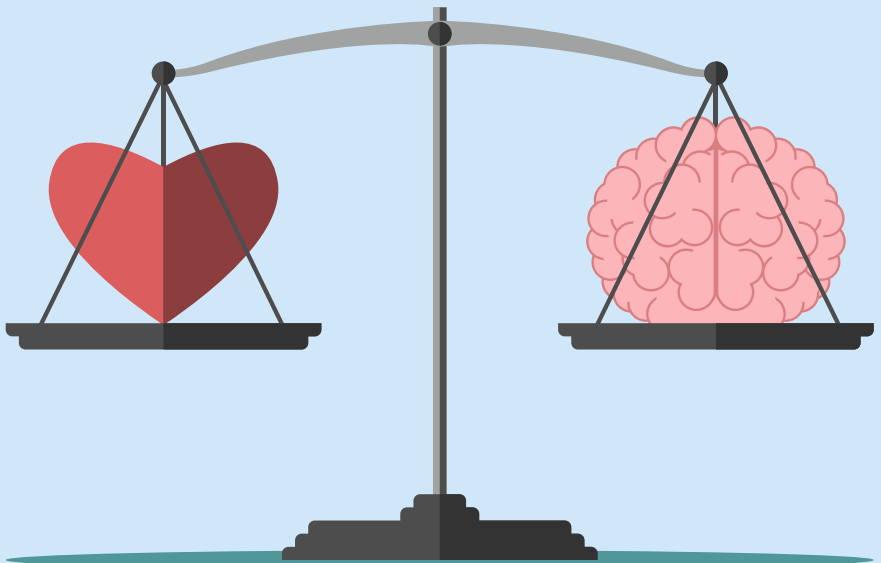


TAGUNG

Advance Care Planning

Gemeinsame Vorausplanung medizinischer Behandlungen
für urteilsfähige und urteilsunfähige Personen –
Entwicklungen und Perspektiven



FREITAG, 27. JANUAR 2017

08.30 – 18.00 UHR

UNIVERSITÄT LUZERN, HÖRSAAL 9, FROHBURGSTRASSE 3, 6002 LUZERN



Lebensende
Nationales Forschungs-
programm NFP 67



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

Tagungsziele

Wie kann sichergestellt werden, dass jeder Mensch, sei er urteilsfähig oder urteilsunfähig, diejenige medizinische Hilfe und Unterstützung erhält, die er in einer gesundheitlichen Krise wünscht und benötigt? Welche Massnahmen und Instrumente sind dafür erforderlich? Welche nächsten Schritte sind dazu nötig? An der Tagung werden diese und andere Fragen aus rechtlicher sowie medizinischer, ethischer und sozialwissenschaftlicher Sicht beleuchtet und vertieft. Zugleich besteht Gelegenheit an einem von insgesamt sieben kontextbezogenen Workshops teilzunehmen und Erfahrungen mit anderen Anwesenden auszutauschen. Ein Roundtable mit verschiedenen Akteuren (Politik, Gesundheitswesen, Verbände, etc.) wird sodann die Ergebnisse aus den Workshops diskutieren und Handlungsbedarf ausloten. Zugleich werden die Ergebnisse der im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms «Lebensende» (NFP 67) geförderten Forschungsprojekte von Prof. Regina Aebi-Müller sowie Prof. Dr. Tanja Krones vorgestellt.

Die Tagung richtet sich an Anwältinnen und Anwälte, Juristinnen und Juristen, Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegende, Behördenvertreter, Regulierungsakteure, Medizinethikerinnen und -ethiker, Vertreterinnen und Vertreter von Ethikkommissionen und Spitälern sowie interessierte Laien.

Referenten / Tagungsleitung

- **Regina Aebi-Müller**
Prof. Dr. iur., Ordinaria für Privatrecht und Privatrechtsvergleichung an der Universität Luzern; NFP 67-Projekt «Selbstbestimmung am Lebensende im Schweizer Recht: Eine kritische Auseinandersetzung mit der rechtlichen Pflicht, selber entscheiden zu müssen» sowie «Rechtliche Bedeutung von Vertreterverfügungen urteilsunfähiger Patienten», Universität Luzern
- **Bianka Dörr**
Dr. iur., Rechtsanwältin, LL.M., Projektleiterin der SNF-Forschungsprojekte «Selbstbestimmung am Lebensende im Schweizer Recht: Eine kritische Auseinandersetzung mit der rechtlichen Pflicht, selber entscheiden zu müssen» sowie «Rechtliche Bedeutung von Vertreterverfügungen urteilsunfähiger Patienten», Universität Luzern
- **Jürgen in der Schmitten**
Prof. Dr. med., MPH, Professur für Allgemeinmedizin mit Schwerpunkt Lehre und Lehrforschung, Leiter des Forschungsschwerpunktes Advance Care Planning am Institut für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Düsseldorf
- **Stefanie Johner**
MSc in Economics, dipl. Pflegefachfrau DN II, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Abteilung Gesundheitsstrategien, Bundesamt für Gesundheit, Bern

- **Ralf Jox**
Prof. Dr. med. Dr. phil., stellvertretender Vorstand und Leiter Fachbereich «Klinische Ethik» am Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, LMU München sowie Professeur associé et médecin adjoint en soins palliatifs gériatriques, Centre Hospitalier Universitaire Vaudoise (CHUV), Universität Lausanne
- **Barbara Loupatatzis**
Dr. med., Oberärztin i.V., MSc. Palliative Care, Universitätsspital Zürich, zertifizierte Mediatorin und Trainerin ACP Schweiz
- **Isabelle Karzig-Roduner**
Fachexpertin Notfallpflege, MAS Applied Ethics, zertifizierte Mediatorin und Trainerin ACP Schweiz, Universitätsspital Zürich
- **Tanja Krones**
Prof. Dr. med., dipl. soz., Leitende Ärztin Klinische Ethik / Geschäftsführerin Klinisches Ethikkomitee Universitätsspital Zürich, zertifizierte Mediatorin und Trainerin ACP Schweiz
- **Theodore Otto**
Dipl. Sozialarbeiterin FH, Fachexpertin Intensivpflege, zertifizierte Mediatorin und Trainerin ACP Schweiz, Universitätsspital Zürich
- **Reto Stocker**
Prof. Dr. med., Leiter Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Klinik Hirslanden, Zürich
- **Jean-Daniel Strub**
Dr. theol., Gesellschafter von Brauer & Strub | Medizin Ethik Politik und wissenschaftlicher Mitarbeiter/Projektleiter im Bereich Wissenschaftspolitik beim ETH-Rat, Zürich
- **Monika T. Wicki**
Dr. phil., Dozentin im Bereich Forschung und Entwicklung, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich

Programm Vormittag

Freitag, 27. Januar 2017, Hörsaal 9

Tagungsleitung: Bianka Dörr und Tanja Krones

Moderation: Jean-Daniel Strub

- ab 08.00 Abgabe der Tagungsunterlagen, Begrüßungskaffee
- 08.30 – 09.15 Eröffnung der Tagung und Einleitung
Referentin: Regina Aebi-Müller
- «Advance Care Planning» – Grundlagen
Referentin: Tanja Krones
- 09.15 – 10.15 *Session I: Advance Care Planning für urteilsfähige Personen*
Moderation: Jean-Daniel Strub
- Aktivitäten des Bundes – Advance Care Planning*
Referentin: Stefanie Johner
- Advance Care Planning in Deutschland*
Referent: Jürgen in der Schmitt
- Fragen aus dem Publikum*
- 10.15 – 10.45 **Kaffeepause**
- 10.45 – 12.15 *Session II: Advance Care Planning für urteilsunfähige Personen*
Moderation: Jean-Daniel Strub
- Gesundheitliche Vorausplanung bei urteilsunfähigen Personen
(Vertreterverfügungen)*
Referentin: Bianka Dörr
- Assistierte Autonomie bei Menschen mit kognitiver oder mehrfacher
Beeinträchtigung*
Referentin: Monika T. Wicki
- Advance Care Planning bei Kindern*
Referent: Ralf Jox
- Fragen aus dem Publikum*
- 12.15–12.20 *Kurze Einführung in die kontextbezogenen Workshops*
- 12.20 – 13.30 **Mittagessen in der Mensa**

Programm Nachmittag

Freitag, 27. Januar 2017

13.30 – 15.30 *Session III: Kontextbezogene Workshops
Handlungsbedarf und Erfahrungsaustausch*

Workshop 1: Leitung:
Isabelle Karzig-Roduner / Theodore Otto | Raum 4.B54
Advance Care Planning in der Akutversorgung

Workshop 2: Leitung: Jürgen in der Schmitten | Raum 3.B58
Advance Care Planning in Alters- und Pflegeheimen

Workshop 3: Leitung: Reto Stocker | Raum 4.B01
Advance Care Planning in der Notfall- und Intensivmedizin

Workshop 4: Leitung: Barbara Loupatatzis | Raum 4.B02
Advance Care Planning in der Palliativversorgung

Workshop 5: Leitung: Monika T. Wicki | Raum 4.B51
Advance Care Planning in Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderung

Workshop 6: Entfällt

Workshop 7: Leitung: Ralf Jox | Raum 4.B55
Advance Care Planning für Kinder

15.30 – 16.00 *Kaffeepause*

16.00 – 17.15 *Präsentation der Workshop-Ergebnisse
durch Workshopleiter*

17.15 – 18.00 *Roundtable mit verschiedenen Akteuren aus Politik und
Gesellschaft
Chancen und Herausforderung der Implementierung von
Advance Care Planning*

18.00 *Abschluss der Tagung*

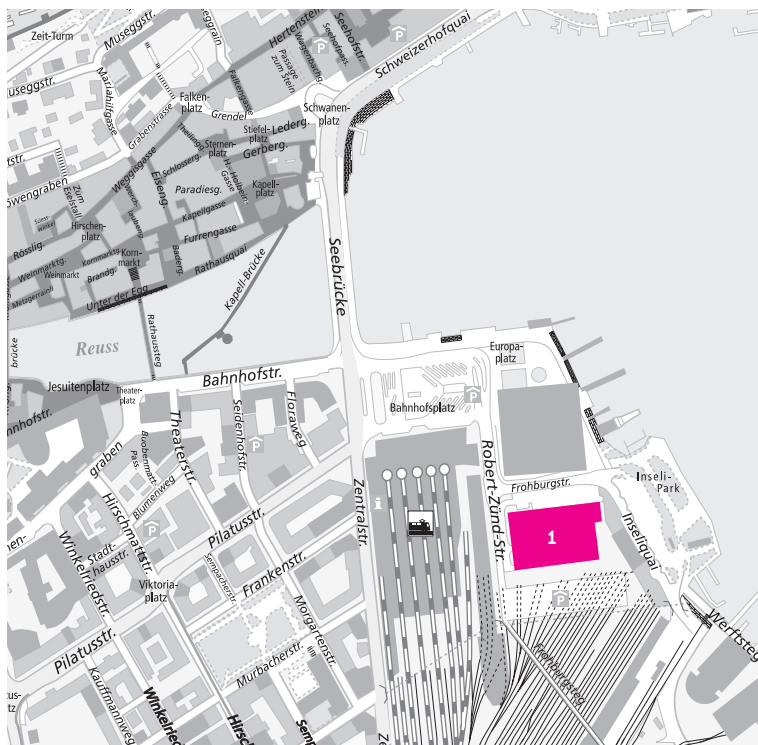
Anmeldung: www.unilu.ch/rf/weiterbildungrecht (elektronisches Anmeldeformular)

Anmeldefrist: Montag, 16. Januar 2017.

Berücksichtigte Anmeldungen können nicht wieder rückgängig gemacht werden.

Unkostenbeitrag: CHF 75.– (inkl. Tagungsunterlagen, Mittagsstehlunch und Kaffeepausen)

Tagungsunterlagen: werden an der Veranstaltung abgegeben



Information

Universität Luzern
Weiterbildung Recht
Cornelia Sidler
Frohburgstrasse 3
6002 Luzern
weiterbildung-recht@unilu.ch

1 Veranstaltungsort

Universität Luzern
Hörsaal 9
Frohburgstrasse 3
6002 Luzern
www.unilu.ch/rf